

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 21 (1905)

Heft: 36

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nur während 11 Stunden, sondern sogar während 24 Stunden gebraucht, abgesehen von Kraft zu Beleuchtungszwecken zc. Dies alles geht auf Kosten der hydraulischen Akkumulation, so daß mit Sicherheit gesagt werden kann, die Lötschkraft wird im maximalen mit ca. 15,000 PS total erschöpft sein. Ferd. Schär, Ing., Luzern.

Verschiedenes.

Bauwesen in St. Gallen. (Korr.) Laut Amtsrechnung des Ortsverwaltungsrates stellen sich die Kosten des Radiandentmales auf 98,396 Fr., zur Verfügung stand eine Summe von 110,708 Fr. Die eidgenössische Kommission habe sich sehr günstig über die Ausführung ausgesprochen.

Nachdem auf 1. Mai d. J. bereits 20 Wohnungen in den von der Gesellschaft für Arbeiterwohlfürsorge erstellten Häusern im Hagenbuch, Gemeinde Tablat, vermietet werden konnten, sind nun auf 1. November weitere 24 Wohnungen beziehbar geworden. Da das verfügbare Terrain im Hagenbuch nun überbaut ist, soll die Absicht bestehen, auf der Westseite der Stadt, in Straubenzell, ähnliche Bauten auszuführen.

Der Neubau für die Stadtbibliothek und das Archiv soll bis zum Herbst 1907 fertig werden. Im laufenden Jahre wird noch der Sockel verfertigt, um mit Frühlingsbeginn 1906 an die eigentliche Hochbaute zu gehen.

Anlässlich der letzten Session unseres Großen Rates teilte der Regierungsrat in einem Zwischenberichte mit, daß die Korrektur der St. Jakobsstraße in der Stadt St. Gallen, welche vom Kanton zu unterhalten ist und mindestens 700,000 Fr. kosten würde, ein Betrag, der zur Zeit von den kantonalen Finanzen nicht übernommen werden könnte. Von einem Vertreter der Ostseite der Stadt wurde mit Recht geltend gemacht, daß die kostspielige Korrektur wesentlich erleichtert worden

wäre, wenn man früher dafür Vorkehrung getroffen hätte, daß nicht links und rechts Gebäude an die enge und stark befahrene Strecke gestellt werden konnten.

Was hier von der Ostseite gesagt wurde, gilt auch gleicher Weise von der Staatsstraße im Westen der Stadt, der Rosenbergstraße. Auch hier ist die Anlage eines zweiten Trottoirs, das außerordentlich erwünscht wäre, nur mit unverhältnismäßig hohen Kosten möglich. Stellenweise ist ein zweites Trottoir vorhanden, dann folgt wieder eine Lücke, bis schließlich der zweite Fußweg ganz ausgeht und sich der sehr starke Fußgängerverkehr auf einen, an gewissen Stellen sehr eingeengten Weg beschränken muß. A.

Bauwesen im Kanton St. Gallen. (Korr.) Der Große Rat hat die Ausrichtung einer Subvention von 12,000 Franken an die Kosten des Umbaus des Marcolanischen Krankenhauses in Altstätten und die Erstellung eines Absonderungshauses dajelbst beschlossen.

Die zur Zeit hartnäckig auftretenden Blattern in St. Gallen und Umgebung haben auch den Gemeinderat Straubenzell veranlaßt, die Frage der Erstellung eines Absonderungshauses mit allem Ernst zu studieren. Vorläufig kann es sich nur um die rasche Einrichtung eines bereits vorhandenen disponiblen Gebäudes zu solchen Zwecken handeln, doch dürfte der spätere definitive Bau nicht zu umgehen sein. Die Pöcken reden eine zu ernste Sprache.

Das neue Schulhaus in Wittenbach, an prächtiger Lage erbaut, ist im Rohbau fertig erstellt. A.

Schulhaus- und Turnhallenbau Hüngg. Die Gemeinde Hüngg beschloß am vorletzten Sonntag in einer sehr gut besuchten Gemeindeversammlung den Bau einer Turnhalle und eines Schulhauses mit 9 Lehrzimmern. Diese Schulbauten sollen auf den Platz des Blätschulhauses zu stehen kommen. Die Gesamtkosten der Bauten sind auf 250,000 Fr. debüsiert.

Literatur.

Musterbuchhaltung für das Kleingewerbe, von Dr. J. Fr. Schär, ord. Prof. der Handelswissenschaften an der Universität Zürich. Mit diesem neuesten seiner zahlreichen Werke hat der rühmlichst bekannte Autor von neuem einen Meisterwurf getan, indem er die in seinen „Kaufmännischen Unterrichtsstunden“ mit so großem Erfolge angewandte Methode des stufenweisen Unterrichts zum ersten Mal auch für die Kleingewerbe-Buchhaltung durchgeführt hat.

Holweger & Faust
zum Walfisch Winterthur Museumstrasse

Telephon 52.  Telephon 52.

Engros-lager
aller Sorten Fensterglas.

Lieferung auch an Wiederverkäufer.

Spiegelglas für Schaufenster und Villen
Spiegelglas, belegt
Rohglas mit und ohne Drahteinlage
Diamantglas, neuester Dessins
Matt-, Mousselin- und geripptes Glas
Fußbodenplatten, Glasziegel
Türschützer, Glaserdiamanten
Glasjalousien. 2481 04

Drahtglas anerkannt bestes Fabrikat.
Weitgehendste Garantie.

Leinölfirnis — Bleiweiß — prima Glaserkitt
Echt Kölner- und Sandleim etc.

Einfache und verzierte Portraits-Leisten.

Mäcker & Schaufelberger
ZÜRICH I 1557 05



Lager in:

Werkzeug-Maschinen.

Ein Schreinergefehle, der einige Jahre im In- und Auslande gearbeitet hat und durch Ersparnisse und eine kleine Erbschaft in den Besitz eines bescheidenen Kapitals gekommen ist, will das Geschäft seines verstorbenen Meisters übernehmen. In der richtigen Einsicht, daß heutzutage die berufliche Tüchtigkeit allein für das gute Fortkommen des Handwerkers nicht mehr genügt, wendet er sich an den Lehrer, der den Unterricht in der Handwerkerchule seiner Heimatgemeinde leitet, und benützt nun die Zeit bis zur Uebernahme des Geschäftes, um sich die nötigen Kenntnisse für eine rationelle Geschäftsführung zu erwerben.

Der Lehrer erteilt seinem Schüler den gewünschten Unterricht in 21 Lektionen, die sowohl in Bezug auf leichte Verständlichkeit als auf Gründlichkeit als wirkliche Musterlektionen bezeichnet werden können. Vorerst führt er ihn stufenweise ein in das Verständnis einer für den Kleinbetrieb aufs zweckmäßigste eingerichteten, sieben Konten umfassenden doppelten Buchhaltung, die nach amerikanischer Methode eingerichtet ist, aber alle Fremdwörter und unverständlichen Ausdrücke vermeidet. Hierauf folgen verschiedene Kapitel über die Betriebslehre für das Kleingewerbe und den Kleinhandel, insbesondere über die Berechnung der Selbstkosten, den Kredit- und Zahlungsverkehr, das Notwendigste über den gezogenen Wechsel, den Eigenwechsel und die Bankanweisung. Diese Lektionen über die Betriebslehre und die handelsrechtlichen Grundbegriffe sind ebenso meisterhaft durchgeführt, wie diejenigen über die Buchhaltung.

Wenn auch nicht geleugnet werden darf, daß schon bisher manch treffliches Werk für den Kleingewerbe-

treibenden bestanden hat, so ist doch keines vorhanden, das ihm in solch gedrängter Kürze und doch so klar und leichtverständlich alles wesentliche aus dem kaufmännischen Wissen und Können zu bieten vermag. Auch bleiben die meisten dieser Lehrmittel auf dem Boden der einfachen Rechnungsführung stehen. Warum aber soll man dem Kleingewerbe gerade das wertvollste und wichtigste aus der Buch- und Rechnungsführung vorenthalten? Es bestehen keine stichhaltigen Gründe hierfür, sobald es möglich ist, die doppelte Buchhaltung den Bedürfnissen des Kleingewerbes anzupassen und sie so zu lehren, daß sie bei dem denkbar bescheidensten Maße von kaufmännischen Begriffen und ohne besondere Vorbildung von der überwiegenden Mehrzahl der Betreffenden verstanden und angewendet werden kann. Wer die „Musterbuchhaltung für das Kleingewerbe“ zur Hand nimmt, der wird sich überzeugen, daß Herr Prof. Schär diese Möglichkeit in geradezu glänzender Weise geschaffen hat.

Das Buch wird nicht nur als Lehrmittel für den Unterricht in den obersten Klassen der Volksschule und an den beruflichen Fortbildungsschulen treffliche Dienste leisten, sondern auch geeignet sein, dem im Berufe stehenden Kleinunternehmer zu ermöglichen, auf dem Wege des Selbstunterrichts sich alle diejenigen Kenntnisse zu erwerben, welche ihn zu einer richtigen Geschäftsführung befähigen. Auch angehende Kaufleute würden mit Vorteil ihre Berufsstudien mit der Durcharbeitung dieses Werkes beginnen.

Die „Musterbuchhaltung für das Kleingewerbe“ ist erschienen im Verlag von Dr. P. Langenscheidt, Groß-Lichterfelde-Ost, und kostet 2 Mark. H. G.

Fritz Marti Akt.-Ges., Winterthur

Flaschen-
züge
jeder Sorte.

Laufkatzen

Kabel- und Mauer-

Winden

Krahnen

und

Aufzüge

aller Art.

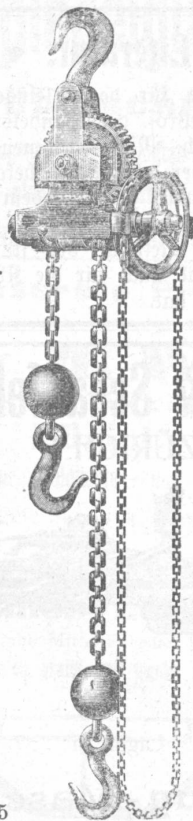
Werkzeuge

Stahl

Eisen und

Metalle.

64 a 05



Winden

Verkauf und Miete
von

Bau-
unternehmer-
Material

transportabeln

Stahl-
bahnen

Rollbahnschienen

Bau-
Lokomotiven
Lokomobilen

Pumpen
etc.

Prospekte
gratis und franko.

Erfindungs-Patente

Gebrauchsmuster, Marken, Modelle, sowie sämtliche Patentangelegenheiten besorgt das 1318a 05

Patent- und techn. Bureau
der Patentbank „Confidentia“ A.-G., Zürich.

Eigene Zweigbureaux

Eigenes Fachorgan!

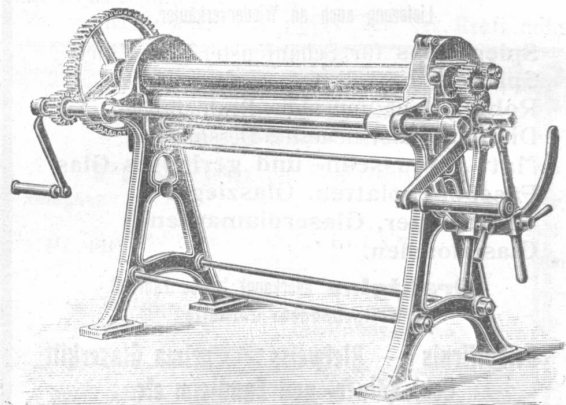
in London — Brüssel — Berlin
Basel und Gent.

Man verlange Probenummer!

Agenturen in Lyon und La Chaux-de-Fonds.

GEBR. JAECKLIN, BASEL

Maschinen- und Werkzeugfabrik



Blechbearbeitungsmaschinen 1083 05
Spenglerwerkzeuge. Gestanzte Massenartikel.